

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Palais Mollard, Salon Hoboken
Herrengasse 9, 1010 Wien

Eintritt frei

Der Eintritt in den Musiksalon ist frei, es ist keine
Anmeldung erforderlich.

Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl
der Sitzplätze beschränkt ist.

Veranstaltungsprogramm

Wenn Sie den Folder zum Musiksalon regelmäßig
zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte
unter kommunikation@onb.ac.at Bescheid.

Das jeweils aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie
auch unter www.onb.ac.at. Aufgrund der sich ändernden
Covid-19-Verordnungen kann es zu kurzfristigen
Programmänderungen kommen.

Kooperationspartner

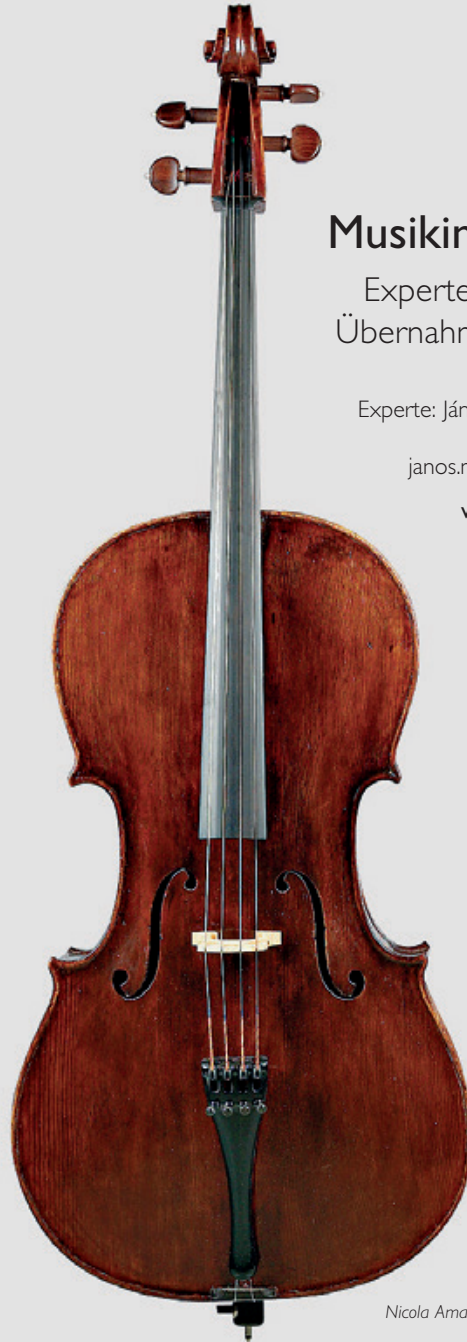
Die Veranstaltungsreihe entsteht in Kooperation mit
dem Institut für Österreichische Musikdokumentation
(www.ioem.net).



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen der Österreichischen
Nationalbibliothek Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden, die zu
Informations- und Werbezwecken veröffentlicht werden. Informationen
zur DSGVO finden Sie auf www.onb.ac.at/datenschutz

Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Stradl, 11/2020; Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Coverabbildung: Waldzeilen Nr. 3, "Einsame Blumen" und Nr. 4, "Verführerische Skizze", Robert Schumann, 1810-1856;
Fotos: Sabine Hauswirth/ÖNB; ÖNB; Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H., Wien



Musikinstrumente

Expertenberatung und
Übernahme zur Auktion

Experte: János Márkus-Barbarossa
+43-1-604 13 71-44
janos.markus@dorotheum.at

www.dorotheum.com

Nicola Amati, Violine, Cremona, ca. 1661,
erzielter Preis € 85.700

MUSIKSALON

Veranstaltungen
Frühjahr
2021



MUSIK IN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Den ersten Musiksalon im Frühjahr 2021 wollen wir der Pianistin und Komponistin Clara Schumann widmen – einer der bedeutendsten Musikerinnen des 19. Jahrhunderts. An diesem Konzertabend, der in Zusammenarbeit mit der Firma Bösendorfer stattfindet, erinnern wir an die umjubelten Konzerte, die diese vielseitige

Künstlerin in Wien gab. Am zweiten Abend stellen wir zeitgenössische Musik des polnisch-österreichischen Komponisten und Cellisten Tomasz Skweres vor, der durch seine künstlerische Doppelbegabung eine eigene persönliche Ausdrucksqualität findet, die bei diesem Porträtkonzert in Kammermusikwerken mit unterschiedlicher Besetzung vorgestellt wird. Der Oboist Vasile Marian wiederum beherrscht ein breitgefächertes Repertoire der Oboe vom Barock bis zur Gegenwart, sodass am dritten Konzertabend neben Werken von Florian Leopold Gassmann und Wolfgang Amadeus Mozart auch zeitgenössische Oboen-Stücke von Johnny Bertl und Wolfgang Liebhart zu hören sein werden.

Ich möchte Sie herzlich zu allen Veranstaltungen einladen und wünsche Ihnen anregende Abende bei den Musiksalons.

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin

MI
10.3.2021
19.30 UHR

AUF DEN SPUREN CLARA SCHUMANNS IN WIEN

In Zusammenarbeit mit *Bösendorfer*
Konzertabend mit Moderation

Clara Schumann (1819–1896), eine der bedeutendsten Pianistinnen des 19. Jahrhunderts, spielte mit Vorliebe auf Klavieren des Hauses Bösendorfer. Im Rahmen eines Abends, der ihrem Leben, ihrer Beziehung zu Robert Schumann, ihren Kompositionen und ihren zahlreichen Konzertreisen gewidmet ist, soll das Bild dieser facettenreichen Künstlerin gezeichnet werden, die in ihren Kompositionen zwar Anklänge an die Musiksprache ihres Mannes Robert zeigt, aber dennoch einen eigenen und unverwechselbaren Stil entwickelte. Zum Repertoire Clara Schumanns gehörte das zu ihrer Zeit bereits „klassische“ Klavierwerk Johann Sebastian Bachs und Ludwig van Beethovens ebenso wie das pianistische Œuvre ihrer Zeitgenossen Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Frédéric Chopin. In Wien knüpfte sie nicht zuletzt die lebenslange Freundschaft mit Johannes Brahms.

MI
7.4.2021
19.30 UHR

KOMPONISTENPORTRÄT TOMASZ SKWERES

Konzertabend mit Moderation

Tomasz Skweres, Komponist und Cellist, sieht sein Komponieren als Wechselspiel zwischen Emotion und Intellekt: „Für mich als Musiker spielt die Suche nach der Balance zwischen der emotionalen und intellektuellen Seite der Kunst eine besonders wichtige Rolle. Ich sehe meine zwei beruflichen Haupttätigkeiten – das Komponieren und das Cellospielen – als einander ergänzende künstlerische Aktivitäten, die mir helfen, eine eigene, persönliche Ausdrucksqualität zu finden.“ Tomasz Skweres studierte Komposition bei Chaya Czernowin und Detlev Müller-Siemens sowie Cello bei Valentin Erben und Stefan Kropfisch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Komponist schrieb er Auftragswerke für zahlreiche renommierte Festivals, Orchester, Ensembles, Kammermusikformationen sowie Solisten. Unser Abend bringt Kammermusikwerke in unterschiedlichen Besetzungen.



Clara Schumann, geborene Wieck (1819–1896), Bildnis in jüngeren Jahren
Zeichnung von Karl Friedrich Naumann, wiedergegeben im Stich von W. C. Wrangmore

MI
19.5.2021
19.30 UHR

ZEITEN DER OBOE – VASILE MARIAN

Konzertabend mit Moderation

Vasile Marian wurde in Baia-Mare/Siebenbürgen geboren. Nach der Matura am dortigen Musikgymnasium (Klarinette und Oboe) studierte er ab 1980 an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden, Hauptfach Oboe bei Wolfgang Bemann und Burkhardt Glaetzner. Schon während der Studienzeit war er in verschiedenen Orchestern als Solo-Oboist tätig (u. a. im Vogtlandorchester Reichenbach und im Sinfonieorchester Riesa). Er konzertierte mehrfach mit der Philharmonie Dresden und mit den Virtuosi Saxoniae unter der Leitung von Ludwig Güttler; als Mitglied im „Musica Viva Ensemble“ und im „Klangforum Wien“ kam er intensiv mit zeitgenössischer Musik in Berührung. Er spielte mit namhaften Dirigenten wie etwa Yehudi Menuhin, Arturo Tamayo, Nicholas McGegan, Theodor Guschlbauer und unternahm Tourneen nach Spanien, Italien, England, Schweiz, Deutschland, Russland, Ungarn, Tschechische Republik, Polen, Japan und USA. Vasile Marian beherrscht ein breitgefächertes Repertoire der Oboe vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik, das sich im Programm unseres Abends widerspiegelt.